

Caravaning

Praktisches Wissen von den GTÜ-Experten



ALLES ÜBER WOHNMOBILE
UND CARAVANS

Auf 100 Seiten zum Camping-Profi

- + So funktioniert Camping
- + Gebrauchte richtig checken
- + Zulassung und Versicherung
- + Checkliste für die erste Reise
- + Massen und Gewichte
- + Typberatung: Wohnmobil gegen Wohnwagen
- + Sicher durch die Hauptuntersuchung
- + Einmotten ohne Standschäden
- + Zubehör und Reifen
- + Gas und Wasser
- + Camping-Oldies
- + Stellplatz-Tipps



Oliver Luksic
Parlamentarischer
Staatssekretär beim
Bundesminister
für Digitales
und Verkehr

GRUSSWORT AUS DER POLITIK

Bis zum Horizont und noch viel weiter

Individuell, flexibel, bequem: Caravanning ist eine einzigartige Form des Reisens. Die Möglichkeit, ortsungebunden unterwegs zu sein, die Natur direkt erleben und fast immer den Horizont vor Augen haben zu können, machen diese Faszination aus. Caravanning ist ein Lebensgefühl, ist Freiheit. Immer mehr Menschen wollen das selbst erleben – erst recht in Zeiten der Pandemie. Das Interesse ist ungebrochen, die Zulassungszahlen steigen und steigen.

Die Fahrzeuge vereinen auf unterschiedliche Weise Mobilität und Wohnen miteinander. Ob Wohnwagen auf dem Campingplatz, Campervan für spontane Trips oder Wohnmobil zum Entdecken ganzer Länder und Kontinente: Caravanning bietet für jeden

etwas, das den individuellen Wünschen entspricht.

Wichtig für entspanntes und erholsames Reisen ist vor allem eines: Sicherheit. Dabei geht es nicht nur um die Fahrzeuge, die im guten Zustand sind und regelmäßig geprüft werden. Es geht auch um ein verantwortungs- und rücksichtsvolles Fahrverhalten. Dabei unterstützt werden die Fahrer oftmals durch digitale Anwendungen: Von der Reise- und Routenplanung bis hin zum Steuern und Überwachen verschiedener Systeme sorgen sie für einen höheren Komfort und helfen, den Energieverbrauch zu optimieren.

Ich wünsche eine gute und sichere Fahrt!

Der Camping-Boom in Zahlen*



3,16 Millionen
Camping-Urlauber in Deutschland

14 Millionen



Deutsche, die sich einen Urlaub mit Wohnwagen oder Wohnmobil vorstellen können

+ 3,4%
gegenüber
Vorjahr



722 516

Zugelassene Caravans
in Deutschland

+ 14,5%
gegenüber
Vorjahr



674 697

Zugelassene Wohnmobile
in Deutschland

Quelle: Caravanning Industrie Verband, Stand Frühjahr/Sommer 2021

Willkommen in der ganz großen Freiheit

Sind Ihnen die flotten Sprüche auf den Rückseiten vieler Wohnwagen und Wohnmobile auch schon aufgefallen? Viele Besitzer zeigen damit ihre besondere Liebe zum Thema Camping, es ist fast schon ein kleiner Trend. „Früher mussten wir auch ins Hotel“, steht da, oder: „Lieber 1000 Sterne am Himmel als 5 an der Hoteltür.“ Oder einfach nur: „Wir leben unseren Traum“. Wer noch nie gecamped hat, wird darüber womöglich schmunzeln. Allerdings wird die Anzahl der Nicht-Camper mit jeder Saison kleiner. Längst ist Caravanning in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Es gibt viele Träume zu leben – und das ungezwungene Reisen ohne festes Ziel und Fahrplan passt ganz prima dazu.

Ob Sie schon immer gecamped haben oder sich nur fragen, ob ein

Wohnmobil oder Caravan das perfekte Urlaubsdomizil für Sie sein könnte: Herzlich willkommen auf diesen Seiten! Für die Einsteiger haben wir aufgeschrieben, was Sie vor dem Start in die ganz große Freiheit wissen müssen. Und für die Auskenner haben wir sicher ein paar neue Tipps parat, die unterwegs weiterhelfen. Denn auch die Technik der Freizeitfahrzeuge entwickelt sich mit großen Schritten weiter.

Für alle gilt: Wer sicher unterwegs ist, hat mehr vom Urlaub. Wir von der GTÜ helfen Ihnen gerne dabei: auf den nächsten 98 Seiten und überall dort, wo Sie unser rotes Logo sehen. Viel Vergnügen bei der Lektüre – und natürlich beim Reisen und Träumen.

Kommen Sie gut an Ihr Ziel und wieder zurück!



Robert Köstler

Sprecher der
Geschäftsführung

ca. **7000**
Camping- und Stellplätze

ca. **66 Millionen**
Übernachtungen

70
Industrielle Unternehmen
der
Caravanning-Branche



ca. 100.000
Beschäftigte der
Caravanning-Branche



Die GTÜ im Internet

Klar bekommen Sie bei uns die HU-Plakette. Aber es gibt noch mehr, was die GTÜ und ihre Partner für Ihre Sicherheit tun können

www.gtue.de

78

Ferien- Fahrschule

Gelassenheit lässt
sich lernen



INHALT

- 6 Ist Camping wirklich so schön?**
Caravanning-Fakten im Check
- 12 Genau mein Typ**
Typberatung: Caravan oder Reisemobil?
- 30 Und was können wir für Sie tun?**
Mehr Service für Sicherheit:
Das Angebot der GTÜ
- 38 Gurke oder Glückskauf?**
Kaufberatung: Gebrauchte
Reisemobile und Wohnwagen
- 48 Das muss drin sein**
Grundausrüstung für Camper
- 54 Flaschen für alle Fälle**
Heizen, kochen und kühlen mit Gas
- 58 Klare Verhältnisse**
So läuft's mit dem Wasser
- 64 Fahren nach Zahlen**
Alles über Massen und Gewichte
- 70 Zum ersten Mal am Haken**
So klapp't's mit dem Ankupplern
- 72 So schnell kann's gehen**
Tempo 100 mit dem Caravan
- 74 Luft zum Leben**
Reifen für Caravans und Reisemobile
- 76 Nie mehr Prüfungsangst**
Ohne Stress zur Hauptuntersuchung
- 82 Platzreife**
Zum ersten Mal auf dem Stellplatz
oder Campingplatz
- 88 Wer rastet, soll nicht rosten**
Tipps für die Winterpause
- 94 Reisen in die Vergangenheit**
Was für Camping-Klassiker spricht



IMPRESSUM

Herausgeber:

GTÜ Gesellschaft für Technische
Überwachung mbH,
Vor dem Lauch 25,
70567 Stuttgart,
Tel. 0711/97676-0,
www.gtue.de

Projektteam:

Frank Reichert (V.i.S.d.P.),
Jeremias Bernhardt, Catharina
Pape, Alexander Schechinger,
Kerstin Stephan

Konzept und Redaktion:

Christian Steiger,
Büro für gute Worte, Hamburg

Texte:

Christian Steiger, Thomas Wirth

Gestaltung:

Manuela Heins, Sabine Mehl

Schlussredaktion:

Andreas Feßer

Fotos:

Adobe; Adria; AL-KO; Auto Bild;
Berger; Bürstner; Campwerk;
CIVD; Concorde; Daimler;
Dethleffs; Deutscher Verband
Flüssiggas; Dreamstime; Fendt;
Frankia; GTÜ; Christian Herb;
Hobby; Hymer; iStock; Iveco;
Knaus Tabbert; La Strada;
Leading Campings of Europe;

LMC; Messe Düsseldorf; Morelo;
Hardy Mutschler; Niesmann +
Bischoff; PinCamp; Ingolf Pompe;
Pössl; Renault; Stefan Scholtz;
Shutterstock; Christian Steiger;
Stellantis; Thule; Truma; Varta;
Volkswagen; Zoonar

Druck:

Pfitzer GmbH & Co. KG,
Renningen;
www.pfitzer.de



10 CARAVANING-FAKTEN
IM CHECK

Ist Camping wirklich so schön?



Foto: Hobby

Immer weniger Reisende wollen ins Hotel oder Ferienhaus, Camping mit Caravan und Wohnmobil boomt wie noch nie. Die Freizeit-Branche verspricht Urlaub ohne Grenzen – und doch gibt es ein paar Dinge, die Einsteiger schon vor der Abreise wissen sollten

Es steht fifty-fifty, so sehen es die großen Reisemobil-Vermieter. Rund die Hälfte der Kunden, die zum ersten Mal campen, bleibt dabei. Viele Caravaning-Händler berichten auch von Einsteigern, die sich spontan den ersten Camper oder Caravan ihres Lebens kaufen – zum Teil ganz ohne Cam- ➔



ping-Erfahrung. Oder mit Erinnerungen, die lange zurückliegen: Viele Einsteiger haben als Kinder mit ihren Eltern gecampt. Und alle wollen sie nicht mehr ins Hotel.

Es muss also etwas dran sein an den Versprechungen der Caravaning-Industrie und den Schwärmereien der überzeugten Camper. Aber natürlich gibt es auch Schattenseiten, an die sich die meisten Camping-Fans

Große Freiheit

Fahren ohne Fahrplan: Für Freigeister beginnt der Spaß schon bei der Anreise

längst gewöhnt haben. Einsteiger sollten sie vor der Abfahrt kennen. Hier sind die zehn größten Camping-Versprechen – und die Wahrheit dahinter.

1 „Camping macht unabhängig“

Das stimmt, wenn es um Fahrpläne, Abflugzeiten und die Essenszeiten im Hotel geht. Wer campt, bestimmt den Reiseplan selbst – zumindest dann, wenn er nicht in der Hauptsaison an eine Platzreservierung gebunden ist. Denn mit dem Campingboom ist an vielen Zielen der Platz knapp geworden. Besonders geeignet ist Camping für Leute, deren Urlaubsglück vom Wetter abhängt: Wenn's tagelang schüttet, fahren Camper einfach der Sonne hinterher. Gerade für kompakte Wohnmobile gibt es immer irgendeine Ecke zum Übernachten. Das ist je nach Land und Region ganz legal, Stichwort: „Wiederherstellung der körperlichen Fahrtauglichkeit“.



Junges Glück

Überraschung: Camper sind ganz anders als im Klischee. Vor allem werden sie immer jünger

2 „Camping ist so cool wie nie“

Natürlich hat auf manchen Plätzen der Gartenzwerg überlebt, aber das altdeutsche Dauercamper-Klischee ist so blass geworden wie ein Urlaubsfoto aus den Siebziger Jahren. Wer's nicht glaubt: im Internet mal nach Begriffen wie #vanlife oder #glamping googeln. An den meisten Hotelbars geht's garantiert spießiger zu.

3 „Camping ist so romantisch!“

Das hängt natürlich vom Stellplatz und der Reisezeit ab. Aber fast immer sind Camper dem Strand und dem Meeresrauschen näher als jeder Hotelgast. Mitten in der Natur stehen, dort, wo der Massentourismus gar nicht hinkommt – zumindest für Reisemobilisten geht das auch heute noch, mit einem langen Gespann ist's etwas komplizierter.



Fein gespart

Frisch einkaufen und gesund kochen geht unterwegs immer. Günstig ist es auch

4 „Camping ist günstig“

Geht so, der Boom wirkt sich auch auf die Preise aus. Aber es stimmt, dass die größte Investition nur einmal weh tut: dann, wenn der Caravan oder das Wohnmobil angeschafft werden. Oder wenn der Vermieter seine Rechnung schreibt. Danach geht die Rechnung auf: Selbst ein Fünf-Sterne-Platz ist viel günstiger



Alles an Bord

Übergepäck ist nur ein Wort. Selbst ein kompakter Campervan bietet jede Menge Platz für Sport und Hobby

ger als ein Fünf-Sterne-Hotel. Und wer mit eigener Küche reist, lebt unterwegs nicht teurer als zu Hause. Außerdem sind Wohnmobile und Caravans deutlich wertstabiler als alle gängigen Personenwagen.

5 „Camper erleben mehr“

Das stimmt zweifellos. Es beginnt damit, dass wirklich alles mit auf Reisen kann, von den Fahrrädern über den Motorroller bis zu den Surfboards. Nur die erlaubte Zuladung setzt die Grenze, Platz ist meist genug da. Und wer gerne Auto →

Feuerabend

Kein Hotel ist so nah bei der Natur wie Wohnmobil oder Caravan



fährt, erreicht als Camper viel mehr Ziele als die Reisenden, die wertvolle Urlaubszeit mit Hotelsuche, Ein-/Auschecken und Packen verplempern müssen.

6 „Camper sind hilfsbereit“

Klingt nach Klischee, ist aber eine Erfahrung, die jeder Neuling macht: Man hilft sich, wenn's irgendwo klemmt. Und man grüßt sich, anstatt aneinander vorbeizulaufen. Die meisten Camper sind nett zueinander. Für Introvertierte kann Campen in der Hauptsaison allerdings auch ein bisschen zu gesellig sein.

7 „Campen entschleunigt so schön“

Schnellfahrer werden sich zumindest umstellen müssen. Mehr als Tempo 100 ist mit dem Wohnwagen nicht



Tür an Tür

Auf dem Campingplatz geht's herzlicher zu als im Hotel. Selbst dann, wenn's in der Hauptsaison eng wird

legal drin, auch Vollgas im Dreitonner-Wohnmobil ist kein Vergnügen auf Dauer. Camping macht tatsächlich gelassener – schon deshalb, weil man alles dabei hat und deshalb nirgendwo ankommen muss.

8 „Camping ist unkompliziert“

Ja, aber vorher müssen sich Anfänger ein bisschen in die Bordtechnik denken. Und zwar am besten vor der Abfahrt, denn die Handbücher vieler Reisemobile sind nur Materialsammlungen, die mehr verwirren als helfen. Der Umgang mit Wasser und Gas kann umständlich sein, auch klappert es gerne mal im Innenausbau, oder irgendein Möbelteil will

Ganz einfach

Beim Grauwasser geht's noch. Aber an das Kassetten-WC müssen sich viele Neulinge erst gewöhnen

Runter vom Gas

Ein Wohnmobil erzieht zur entspannten Fahrweise. Selbst Hektiker schalten schnell um



Fotos: Hobby, Frankia, Micha/MyImages/Shutterstock, Multart/Shutterstock

unterwegs festgeschraubt werden. So was sollte einen Camper ebenso wenig schocken wie der Umgang mit der (vollen) Chemietoilette.

9 „Camping ist toll für Kinder“

Oh ja! Gerade die Betreiber größerer Campingplätze geben sich viel Mühe mit den kleinen Gästen. Einen oder mehrere Spielplätze haben sie fast alle, viele bieten auch ein Sport- und Entertainmentprogramm für Kinder, luxuriöse Plätze haben oft sogar Hallenbäder und Indoor-Spielplätze. Vorteil in der Hauptsaison: Die Plätze mögen zwar voll sein, aber nirgendwo finden Kinder schneller Anschluss.

Sanftes Reisen

Auch die Ökobilanz spricht fürs Campen – gerade im Vergleich zu Flugzeug und Kreuzfahrtschiff

Kinderzimmer

„Was darf ich in den Urlaub mitnehmen?“ – „Alles, mein Schatz.“ So werden Eltern zu Helden



10 „Camping ist umweltfreundlich“

So sieht es sogar das renommierte Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg, kurz ifeu: Urlaub im Reisemobil oder Wohnwagen führt zu weniger CO₂ als bei einem Hotelaufenthalt mit Anreise im Pkw. Im Vergleich zu Flugreisen und Kreuzfahrten fällt die Bilanz noch viel günstiger aus – gerade wenn Familien gemeinsam unterwegs sind. ■



FAZIT

Campen ist eine Mischung aus großer Freiheit und großer Nähe, gerade in der Hauptsaison. Einsteiger sollten die neue Urlaubsform mit einem Kurztrip im Mietcamper testen – und die Bordtechnik noch vor der Abreise ausprobieren.